

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

11 Fachbereich Personal und Organisation

Beteiligt:

Betreff:

Stellenplan 2022/2023 für den Fachbereich Jugend und Soziales und das Jobcenter Hagen

Beratungsfolge:

09.02.2022 Jugendhilfeausschuss

Beschlussfassung:

Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Vorlage der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Die Vorlage wird am 10.02.2022 realisiert.



Kurzfassung

Die Vorlage enthält die zum Stellenplan 2022/2023 vorgesehenen Änderungen für den Fachbereich Jugend und Soziales und das Jobcenter Hagen.

Begründung

Der Gesamtstellenplan wird am 25.01.2022 in der Kommission für Organisation und Digitalisierung beraten. Anschließend findet am 17.03.2022 die Beratung im Haupt- und Finanzausschuss statt. Die Beschlussfassung ist für die Ratssitzung am 31.03.2022 vorgesehen.

Die Veränderungen sind in dieser Vorlage in Tabellenform aufgeführt; auf eine gesonderte Veränderungsliste wird verzichtet.

Allgemeines:

Wie bereits in den bisherigen Stellenplänen wird auch zum Stellenplan 2022/2023 das „Bruttoprinzip“ zugrunde gelegt. Das bedeutet, dass sowohl alle neuen Stellen als auch alle Fortfälle benannt werden, ohne dass eine vorherige Verrechnung erfolgt.

Durch diese Verfahrensweise kann gegenüber der Aufsichtsbehörde verdeutlicht werden, dass durch die Stellenfortfälle der Konsolidierung Rechnung getragen wird, gleichzeitig aber aufgrund neuer Aufgaben die Einrichtung zusätzlicher Stellen erforderlich wird.

Bei den neu einzurichtenden Stellen handelt es sich teilweise um Umwandlungen bisher überplanmäßiger Stellen in Planstellen. Gründe dafür sind zusätzliche Bedarfe, die aufgrund des Doppelhaushaltes erst zum jeweils zukünftigen Stellenplan in Planstellen umgewandelt werden können. In diesen Fällen entstehen keine zusätzlichen Personalkosten, weil bisher überplanmäßige Bedarfe bereits mit Personal besetzt waren.

In der Vorlage ist bei zusätzlichen Stellen jeweils ein Hinweis enthalten, wo Personalkosten bereits entstanden sind und es somit zu keiner Ausweitung kommt.

Die Veränderungen im Fachbereich Jugend und Soziales und im Jobcenter sind nachfolgend dargestellt.

Details Stellenplan 2022:

Amt/FB	Änderungen	Änderungsart	Begründung
55/01	2	Neubewertung/Hebung	Veränderter Aufgabenzuschnitt
55/01	1	Mehrstelle aus überplanmäßigem Einsatz	Zusätzliche Aufgaben Sozial- u. Jugendhilfeplanung. Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten
55/02	1	Fortfall	Stelle längerfristig frei, daher FF



55/03	1	Fortfall	Stelle seit längerer Zeit unbesetzt, Bedarf nicht mehr gegeben
Amt/FB	Änderungen	Änderungsart	Begründung
55/1	1	Fortfall	Nachlassende Fallzahlen
55/10	1	Mehrstelle aus überplanmäßigem Einsatz	Zusätzlicher Bedarf, Kompensation durch Fortfall einer anderen Stelle ist erfolgt. <u>Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten</u>
55/10	1	Neubewertung/Hebung	Veränderter Aufgabenzuschnitt
55/10	1	Neubewertung/Umwandlung	Die Stelle ist mit der Statusgruppe Tarif besetzt, daher ist eine Umwandlung erforderlich
55/10	1	Fortfall	Stelle wird nicht benötigt
55/12	1	Neubewertung/Hebung	Neubewertung Sekretariatsaufgaben
55/12	2	Mehrstelle aus überplanmäßigem Einsatz	Erhöhter Bedarf wg. Einführung des BTHG (Bundesteilhabegesetz). <u>Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten</u>
55/2	1	Mehrstelle aus überplanmäßigem Einsatz	Erhöhter Bedarf wg. Einführung des BTHG bei 55/2. <u>Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten</u>
55/2	2	Mehrstellen	Erhöhte Fallzahlen in der Eingliederungshilfe sowie bei den Bestattungskosten
55/3	2	Fortfälle	Ehemaliges Jugendzentrum Vorhalle sowie Fortfall einer Stelle im Spielmobil
55/3	5	Mehrstellen aus überplanmäßigem Einsatz	2 Stellen Koordination Projekt KIM, 2 Stellen Umwandlung Honorarkräfte, 1 Stelle zusätzlicher Bedarf Fachberatung OGS. <u>Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten</u>
55/3	1	Mehrstelle	Fachbereichsleitung Fachbereich 56 (Fachbereich Integration)
55/3	2	Neubewertung/Hebung	Die Stellen wurden neu bewertet
55/3	3	Fortfälle	Stelle längerfristig frei



Amt/FB	Änderungen	Änderungsart	Begründung
55/4	2	Mehrstelle aus überplanmäßigem Einsatz	Einrichtung der Großtagespflege, Ratsbeschluss vom 21.02.2019. <u>Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten</u>
55/4	18	Mehrstellen aus überplanmäßigem Einsatz	Einrichtung aufgrund gestiegener KiTa-Zahlen bzw. Einrichtung neuer Kindertageseinrichtungen. <u>Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten</u>
55/4	1	Mehrstelle aus überplanmäßigem Einsatz	Einrichtung eines Aushilfspools. <u>Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten</u>
55/4	1	Mehrstelle aus überplanmäßigem Einsatz	Fachberatung KiTa-Träger und Familienzentren, Pflichtaufgabe nach KIBIZ. <u>Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten</u>
55/4	6	Mehrstellen	Mehrbedarf aufgrund Personalrechner
55/4	4	Neubewertung/Hebung	Veränderter Aufgabenzuschnitt
55/4	4	Realisierung ku-Vermerk	Tarifkonforme Ausweisung
55/4	16	Fortfälle	Veränderte Bedarfslagen
55/41	5	Fortfälle	Keine Stellen für FOS Praktikum mehr erforderlich
55/5	15	Fortfälle	Minderbedarf wegen geringerer Zahl von Geflüchteten
55/6	2	Mehrstellen aus überplanmäßigem Einsatz	Ergebnis Organisationsuntersuchung, erhöhter Bedarf Pflegekinderdienst. <u>Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten</u>
55/6	1	Neubewertung/Hebung	Veränderter Aufgabenzuschnitt
55/6	2	Neubewertung/Umwandlung	Die Stellen sind mit Tarifbeschäftigten besetzt
55/6	1	Fortfall	Eingliederung der Aufgabe in einen anderen Bereich
55/6	1	Aufhebung ku-Vermerk	Neubewertung Sekretariatsaufgaben



Amt/FB	Änderungen	Änderungsart	Begründung
55/6	6	Stellenausweitung	HSP-Maßnahme wurde bis 31.12.2024 verlängert
55/7	2	Mehrstellen aus überplanmäßigerem Einsatz	Mehrbedarf aufgrund erhöhter Fallzahlen Behördenbetreuungen, Nachbesetzung gemeinsames Versorgungsamt. <u>Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten</u>
55/7	1	Mehrstelle	Fachstelle § 35a
55/7	1	Neubewertung/Hebung	Anpassung an das Bewertungsgefüge
55/7	1	Neubewertung/Umwandlung	Anpassung an Statusgruppe
55/7	2	Fortfälle	Verringerte Bedarfe
55/7	1	Auslösung ku-Vermerk	Bewertung ergab Ausweisung nach A 10 LBesG
Job Center	16	Mehrstellen aus überplanmäßigerem Einsatz	Stellen aufgrund paritätischer Besetzung. <u>Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten</u>
Job Center	5	Fortfälle	Es wird das Bruttoprinzip zugrunde gelegt, Neue Stellen und Fortfälle werden getrennt ausgewiesen, eine Verrechnung erfolgt nicht

Für den Stellenplan 2023 ergeben sich keine Änderungen für den Fachbereich Jugend und Soziales und das Jobcenter.

Zusammenfassend ergeben sich folgende Veränderungen für den Fachbereich Jugend und Soziales und das Jobcenter für den Stellenplan 2022/2023.

Amt/FB	Veränderungsart	Anzahl
FB 55	Mehrstellen aus überplanmäßigerem Einsatz	36
FB 55	Stellenausweitung	6
FB 55	Neubewertung/Umwandlung	4
FB 55	Mehrstellen	10
FB 55	Fortfälle	48
FB 55	Aufhebung ku-Vermerk	1
FB 55	Realisierung ku-Vermerk	4
FB 55	Auslösung kw-Vermerk	1
FB 55	Neubewertung/Hebung	11
	Summe Veränderungen FB 55	121
Jobcenter	Mehrstellen aus überplanmäßigerem	16

	Einsatz	
Jobcenter	Fortfälle	5
	Summe Veränderungen JobCenter	21

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen, da nur die Stellenentwicklung dargestellt wird.

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

**Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer**

Amt/Eigenbetrieb:

11

Stadtsyndikus

Amt/Eigenbetrieb:

11

Beigeordnete/r

**Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: **Anzahl:**

11

1

55

1
